



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

03.01.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beratungsbedarf bei Menschen, die von der Naturkatastrophe im Juli 2021 betroffen sind, ist auch zum Jahreswechsel noch groß. Kann ich einen ISB-Antrag auf Hilfe aus dem Wiederaufbaufonds stellen? Wohin gehe ich mit meinen seelischen Nöten? Wo finde ich Handwerker, wer stellt mir ein Gutachten über meine Schäden an Haus und Einrichtung aus? Fragen, die die Mitarbeiter der „Aufsuchenden Hilfe“ immer noch gestellt bekommen. Seit dem 20. April ist die Aufsuchende Hilfe im Ahr-tal unterwegs: Sieben Zweiertteams vom Helfer-Stab und Maltesern gehen von Haus zu Haus und sprechen mit Bürgern der von der Naturkatastrophe betroffenen Städte und Gemeinden und bieten Unterstützung an. An mehr als 13.000 Haustüren und Wohnungen haben die Teams mittlerweile geklingelt. Und die Erfahrung der Kümmerer an der Haustür ist: Das Angebot wird gebraucht und kommt bei den Menschen gut an.

„Wir wollen alle betroffenen Menschen mit unseren Hilfsangeboten erreichen. Deshalb gehen wir von Haus zu Haus, um über die bestehenden Hilfs- und Fördermöglichkeiten zu informieren.“ So hatte Ministerpräsi-

dentin Malu Dreyer den Start des Projekts „Aufsuchende Hilfe“ von Investitions- und Strukturbank (ISB), Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Helfer-Stab und Malteser Fluthilfe angekündigt. An rund 5.000 Häusern öffnete sich bisher die Tür für ein Gespräch. Bei einer anonymisierten Befragung durch die Beraterteams gaben rund 80 Prozent der Menschen an, dass sie selbst privat betroffen sind, fast jeder Zehnte auch gewerblich. Da, wo die Teams keinen Hauseigentümer oder Mieter antrafen, hinterließen sie Infomaterial und Postkarten mit Telefonnummern und versuchten so, einen Kontakt aufzunehmen.

Manche scheuen sich zu sagen, was sie nicht allein schaffen

Bei den Gesprächen geht es nicht nur um die Wiederaufbauhilfen für Private, die über die ISB organisiert sind. Auch Fragen zu Versicherungen, Handwerkern, Gutachtern oder auch zu psychologischen Hilfestellungen werden den Teams immer wieder gestellt. Und auch der generelle Austausch über den Wiederaufbau und die Fortschritte der vergangenen Monate steht bei den Hausbesuchen auf dem Gesprächszettel. Das ist ein ganz wichtiger Punkt für die Aufsuchende Hilfe. „Immer wieder treffen wir bei Gesprächen auf Menschen, die sich scheuen zu sagen, was sie nicht alleine schaffen. Diese Hürde können wir mit ihnen gemeinsam nehmen“, weiß Anika Schilling vom Helfer-Stab.

700 der Befragte suchen weiter nach Facharbeiter:innen für ihre Immobilie. Und, erfreulich: „In den vergangene Wochen haben wir immer öfter gehört: Danke, wir sind fertig mit dem Wiederaufbau“, so Anika Schilling.

Das Echo der angetroffenen Menschen ist durchweg positiv

Bisher war die Aufsuchende Hilfe in der VG Altenahr und seinen Ortsteilen, in Ahrbrück, Liers, Obliers, Rech und Mayschoß unterwegs. In der VG Adenau haben die Berater Antweiler, Eichenbach, Fuchshofen, Müsch, Insul und Schuld abgelaufen, in Bad Neuenahr-Ahrweiler wurden Heppingen, Heimersheim, Ahrweiler und Bad Neuenahr besucht, in der Weihnachtswoche wollten die Teams nach Sinzig und Bad Bodendorf. Und das Echo der angetroffenen Menschen ist durchweg positiv. „Danke, dass Sie gekommen sind, das hilft mir in meiner Situation weiter“, haben 83 Prozent der Aufgesuchten am Ende des Gesprächs erklärt. In absoluten Zahlen sind das mehr als 3.000 Bürger.

Und die Aufsuchende Hilfe macht sich auch im neuen Jahr auf den Weg. Bis Jahresmitte 2023 will man in jedem Dorf, in jeder Stadt, an jedem Haus im Flutgebiet geklingelt haben und fragen: „Wie können wir Ihnen helfen?“

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere Datenschutzerklärung. Foto: Helfer-Stab.

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de